

Tutor/Tutorin am Celtis – eine stressige, aber vor allem Spaß bringende Aufgabe!

Wie es am Celtis üblich ist, haben sich Tutoren der zehnten Jahrgangsstufe um die neuen Fünftklässler gekümmert. Dazu hat Frau Ledermann Ende letzten Schuljahrs Bewerbungen von allen schreiben lassen, die das Amt gerne übernehmen wollten. Die ausgewählten 12 Tutoren für die drei neuen fünften Klassen haben dann an zwei Ausbildungstagen alles rund um Jugendarbeit gelernt und so waren wir alle gut auf den ersten Schultag im September vorbereitet.

Da war es nämlich unsere Aufgabe, unsere jeweilige Klasse durch das Schulhaus zu führen. In der zweiten Schulwoche dann hat jede Tutorengruppe mit ihren Fünftklässlern eine Schulhausrallye gemacht, wobei wir alle viel Spaß hatten. Aber um uns gegenseitig richtig kennenzulernen, mussten wir auf die Fahrt ins Schullandheim warten, wo wir manchen gegen das Heimweh helfen mussten, andere bei der Nachtwanderung vor der Dunkelheit beschützen.

Im November dann fand, wie in den vergangenen Jahren auch, die Gruselnacht statt. Alle hatten sich verkleidet, es gab ein riesiges Buffet mit zum Motto passenden Speisen, die auch für ein Frühstück am nächsten Morgen gereicht haben. Wir hatten verschiedene schaurige Stationen vorbereitet, die die Jungen und Mädchen über den Abend verteilt abgelaufen sind. Wir hatten an diesem Abend alle sehr viel Spaß.

Dann ging es langsam auf Weihnachten zu. Um das Warten ein bisschen zu verkürzen, haben manche von uns einen Adventskalender für ihre jeweilige Klasse gebastelt, andere haben kurz vor den Weihnachtsferien eine kleine klasseninterne Feier mit den Kindern veranstaltet.

Als nächstes großes Ereignis stand der Unterstufenfasching an, für den wir, wie bei der Gruselnacht auch, einige Mittagspausen ausfallen ließen, um ihn so planen zu können, dass es auch allen Spaß macht. Wieder erschienen am letzten Schultag vor den Faschingsferien alle kostümiert – sogar manche Lehrer, die für die Aufsicht zuständig waren – diesmal aber natürlich unter dem Motto Fasching. Es wurde getanzt, gespielt, Krapfen gegessen und auch einen Kostümwettbewerb hatten wir.

Jetzt waren wir schon im zweiten Halbjahr angekommen und inzwischen sind unsere Schützlinge immer besser allein zurechtgekommen. Da das bei der Schulung geplante Programm der Tutoren jetzt abgearbeitet war und auch in diesem Schuljahr für die zehnten Klassen der Schüleraustausch anstand, haben wir unsere Fünftklässler jetzt hauptsächlich in den Pausen über den Schulhof rennen sehen. Abschließend hat sich jede Tutorengruppe nochmal auf irgendeine Weise mit ihrer fünften Klasse getroffen, z.B. bei einem Picknick im Park.

Es war ein sehr schönes, manchmal auch ein kleines bisschen anstrengendes Jahr für uns und wir hatten trotz manchen Komplikationen viel Spaß. Wir hoffen alle, dass die nächstjährigen Sechstklässler das auch so sehen und uns auch dann noch manchmal grüßen, wenn wir uns wieder über den Weg laufen ;)

(Erfahrungsbericht der TutorInnen von 2015)